

Fahrradtour der Altherren 2018: 04.Juni bis 07.Juni 2018



die Leiden des Lothar

Die diesjährige Altherren-Fahrradtour ging nach Roermond und Umgebung.



die Schar der Radler (ofwel de fietsersgang)

Roermond ist etwa 95 km von Mülheim entfernt und liegt gleich hinter der Grenze in einem schönen Gebiet, dass auf der Maas und auf vielen Wasserflächen (Seen und Seitenarme) hervorragende Möglichkeiten für Wasser-Freizeit bietet. Auch für Fahrradtouren ist die Gegend ideal, immer wieder fahren wir entlang der Maas, der sehr weit sich erstreckenden Unsere Fahrraeder wurden in einen immer von den erfahrenen verstaut und befestigt, unter Hilfen Zuschauer gab es natuerlich.....



nicht... bei...miiir.....!!!

Rur oder am Ufer von Teilen Seenplatte.

Kleintransporter geladen, wie „Packern“ Lothar und Erich gut von Mitradlern, auch einige



1. Tag:

Am Montag sind die Mitradler in Fahrgemeinschaften nach Roermond aufgebrochen; Lothar und Erich haben wie schon so oft den Kleintransporter mit den Fahrrädern chauffiert. Gegen 8.30h erreichten wir bereits unser Quartier : **Hotel Oolderhof**

Hotel Oolderhof, am Stadtrand von Roermond. Erich und Lothar haben – wie wir schnell sehen konnten – eine gute Wahl getroffen : Hervorragende Zimmer und Landruhe. Auch die ländliche Lage am Wasser war angenehm. Hier haben wir die nächsten 4 Tage abgeladen. Nachdem wir die Räder abgewaschen hatten, mussten wir ein wenig aufpassen (ganz für ihn, gell!), denn er „Ferrari“-Rad vom Verleiher holen, das nicht ganz einfach....., 10h



am Wasser war angenehm logiert. Henrik warten außergewöhnlich mussten sein. Verleiher holen, das sind wir kurz vor



das Radlernetz Oolderhof

gestartet. (“Ferrari“-Rad deshalb: Es stellte sich heraus, dass dieses Rad besonders gut motorisiert und ohne Geschwindigkeitsobergrenze war , so dass man auf ihm spielend 40-50 Km/h erreichen konnte!)

Das Wetter zu Beginn unsrer 1. Tour hätte nicht Blauer Himmel mit ein paar Schönwetter-Wolken, am Nachmittag stieg das Thermometer sogar bis auf Die erste Tour (ca. 65km) führte uns in einem durch weitgehend deutsches Gebiet. Wohlgeführt ging es meistens durch Felder mit jungem Mais, und Zwiebeln. Erste kurze Station war

St. Odilienberg,



schneller nicht?

besser sein können: milde Temperaturen, 31°C. südlichen Bogen von Erich und Lothar Spargel, Kartoffeln



erstmal geschafft?!

ein Kloster auf einem **Kirchen-Hügelchen**. Dann folgte der **Effelder See**, einige Photos hier, nun an Birgelen vorbei durch den Wald bis zur Raststation **Birgeler-Pützchen**, eine **Marien-Wallfahrtskapelle**.

In **Wassenberg** haben wir dann unsere Mittagsrast gemacht: Montags scheinen sich alle Lokale gegen Wanderer und Fahrradfahrer verschworen zu haben, denn am Markt war lediglich das „**Café am Rosstor**“ geöffnet.



aber wir haben es kaum glauben können, es gab doch noch "lecker Bierchen"!!

Wenigstens hier gab es Landbier von der benachbarten Rossberger Brauerei.

Am **Kasteel Montfort** vorbei



on Tour

ging es danach in Richtung Hotel, das wir gegen 16.30h erreichten. Hier versammelten wir uns um die Theke, um die schöne erste Tour mit einem oder 2 leckeren Bierchen hochleben zu lassen.

Zum Abendessen sind wir dann noch einmal gegen 19h aufs Rad gestiegen, um in die Stadtmitte zu fahren. Hier zeigte sich die gute Lage unseres Hotels, denn ohne auf einer verkehrsreichen Straße fahren zu müssen sind wir durch fast parkartiges Gelände bis in die Stadt gekommen. Wir sind dann direkt am Innenstadtrand zufällig - denn wir hatten in keinem Restaurant vorgebucht - auf eine gute Gaststätte gestoßen: das schon sehr gut gefüllte „Toff“. Und glücklicherweise haben wir im „Toff“ alle Platz gefunden, was bei 15 Mann nicht so einfach ist. Das Essen war hervorragend, das Amstelbier wurde aus der Not heraus getrunken. Nur Henrik traf es besser an, denn er trank das Starkbier seines belgischen Namensvetters: „**Straffe Hendrik**“. Name wohlpassend!

Bei einem Versuch nach dem Essen noch eine gemütliche Kneipe zu finden, mussten wir feststellen, dass nach 21h die Stadtmitte von Roermond ausgestorben dalag. Also ging es zum Absacker ins Hotel, wo wir gegen 23h unsere komfortablen Zimmer aufsuchten.



2.Tag:

Diesmal geht es auf die nördliche Runde. Zuerst fahren wir in die Stadt zur Stadtbesichtigung **Roermond**.



Stadtbesichtigung Roermond



In Roermond mündet die Rur (ohne h!) in die Maas, es ist eine sehr alte Stadt. Der Marktplatz ist mit vielen altherwürdig aussehenden Gebäuden umstanden, von denen das Rathaus mit seinem originellen Glockenspiel-Turm (1700) heraussticht. Auf dem Turm sind Figuren aus der Geschichte und der Kultur der Stadt zu sehen, die zu bestimmten Zeiten umlaufen. Die Stadt hat eine lange und sehr wechselvolle Geschichte, in der die politische Zugehörigkeit oft wechselte: deutsche Fürstentümer,

Franzosen, Spanier und Österreicher waren einmal die Herren. Die älteste Urkunde erwähnt Roermond um 1130.

Ab dem Jahr 1224 wurde die Münsterabtei gebaut, von der noch heute das mächtige Bauwerk der Liebfrauen-Münsterkirche Zeugnis ablegt. Auch in der **Christophorus- Kathedrale** hat unser Stadtführer uns viel zu zeigen.



Christophorus- Kathedrale

Am Marktplatz gibt es ein hervorragendes Eiscafé, das von uns am nächsten Tag auch heimgesucht wurde. Beim Rundgang durch den inneren Kern bekommen wir kunstvolle Plastiken aus der Historie des

Schinderhannes zu sehen.



de Duivel Beelzebub, der mit dem Schinderhannes einen Pakt geschlossen haben soll!

Dann geht es wieder auf die Fietsen über die große Maasbrücke auf die andere Fluss-Seite. An Horn vorbei durch viel Wald geht es in großem Bogen, mit Mittagspause in Nunhem nach **Neer**,



wo wir wieder über die Maas übersetzen. Auf der Rückfahrt nach Roermond kommen wir immer wieder an Seen und Maasarmen vorbei. Nach ca. 40 km sind wir wieder am Hotel.



3.Tag:

Heute geht es auf die südöstliche Rundfahrt (ca. 40 km). Zunächst an Maasbracht und an der Festungsstadt Stevensweert vorbei bis zur wohlerhaltenen **Hompesche Mühle** (Windmühle aus der Zeit von 1722), die wir kurz nach 11h erreichen.



die Hompesche Mühle

Da die Mühlen-Kneipe erst um 12h öffnet, geht es nach einer kurzen Pause weiter. Bald danach nehmen wir die Fähre über die Maas zum auf der anderen Seite gelegenen Restaurant „**de Spaenjerd**“, schon auf belgischem Gebiet. Dort zur Mittags-pause werden wir schon von Gerd Seemann und Klaus Diedrich erwartet.

Gerd hatte sich altersbedingt von verabschiedet und Verletzung auf die Die Sonne scheint auf uns herab, da Vorstand in Adelmann uns eine lebe der Vorstand! Danach geht es mit schönen weissen Wasser vorbei zur Roermonder-Seite Oolderhof bringt.



Restaurant "de Spaenjerd" auf belgischer Seite

schon im letzten Jahr den zukünftigen Touren Klaus musste wegen Mitfahrt verzichten. mächtig im Biergarten trifft es sich gut, dass der Vertretung durch Werner Bierrunde spendet. Hoch einer Besichtigung des Dorfes Thorn an viel Fähre, die uns auf die in die Nähe vom

An diesem Tag vielgepriesene und um 17h das den um den Turm angesehen. Klaus im Wetter war herrlich Bierrunden von Klaus, Frank und Wir fühlten uns an Israeliten erinnert. hier noch einmahl



haben wir die Eisdiele am Markt besucht herrliche Glockenspiel mit umlaufenden Figuren Abendessen mit Gerd und Hotelinnenhof, denn das warm. Dabei flossen unseren Freunden Gerd, Rolf: den Mannaregen für die Den edlen Spendern sein herzlich gedankt.



4. Tag:

Nach dem Frühstück, an dem auch Gerd und Klaus noch teilgenommen haben, sind wir zur letzten Etappe gestartet. An St. Odilienberg vorbei in Richtung



Kasteel Daelenbrock,



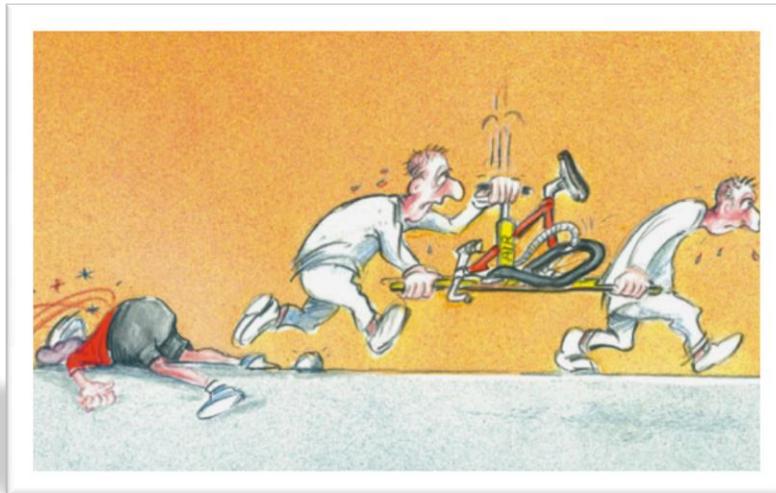
das zu einem gehobenen Hotel und Restaurant gestaltet wurde. Weiter dann in den Nationalpark „de Meinweg“. Hier nehmen wir am Anfang eine Bierpause im Boshotel Vlodrop, weiter geht es durch den Busch auf sehr schönen Wegen mit teilweise schnellen Abfahrten zur „de Boshut“, wo wir zu Mittag essen. Von dort geht es über z.T. sandige, schmale Pfade mit etwas hügeliger Berg-und-Talfahrt zurück in Richtung Roermond. Bisher waren die Touren ohne Probleme verlaufen; auf diesem schwierigeren Stück jedoch ist

einer von uns ist leider gestürzt -

und wie sich später heraus-stellte, hat er sich an der Schulter verletzt.



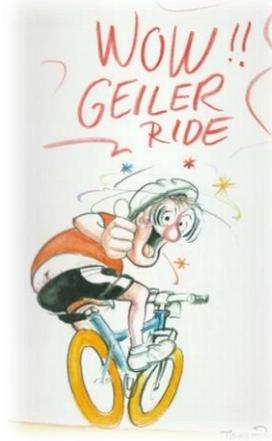
arme Sau, wie kann man nur so blöd sein!



Die Holländer können aber auch alles gebrauchen,
nur nicht den dusseligen Radler!!!

16 mehr oder weniger alte Sportsfreunde haben in diesem Jahr die Tour mitgemacht, 3 waren über 80, denen gebührt ein dreifaches Lob, 3 waren unter oder um 60. Frank war zum ersten Mal dabei, er war unser „Youngster“.

Nach dem Verladen der Fahrräder in Gepäck in die Privatautos ging es auf Alle waren froh und dankbar für diese deren Frauen) hervorragend geplant und die Gegend mit Feldern und Wald beiden gilt für ihren großen Einsatz ein Auch geführt haben sie uns vor Ort in Und das Wetter hat uns wieder einmal Sonnenschein aber bei weitem nicht Im letztjährigen Bericht habe ich



den Transporter und des direktem Weg nach MH. Tour, die von Erich und Lothar (und wurde! Das Hotel war angenehm und Wasser sehr erbaulich. Den herzliches Lob und Dankeschön!! bekannter fachmännischer Manier. verwöhnt, kein Regen, so heiß wie im letzten Jahr. geendet:

Wir trainieren schon für die nächste Tour.....



Aber ach: Diesmal ist mir das verwehrt.....

Das war die letzte mehrtägige Altherrentour!!! Denn Lothar und Erich haben erklärt, dass sie die Planung und vor allem die Führung nicht mehr machen wollen, da sie die Verantwortung für die älter werdenden



Altherren nicht mehr tragen könnten.

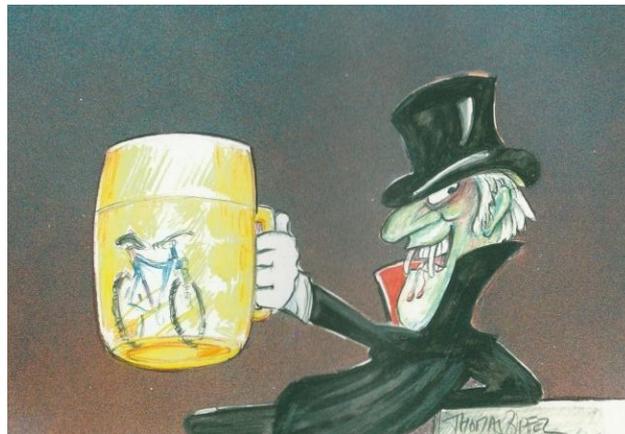
Wir sind traurig, dass nun eine 27-jährige Tradition zu Ende geht!!!

Mit übergroßem Dank an Lothar und Erich für ihre jahrelangen guten Dienste für die Altherren werden wir uns fügen müssen.....nolens volens, wie der gebildete Lateiner zu sagen pflegt..... mit einer Träne im Knopfloch....



die Grupo Internationale, det sind se

der Verwandte des Duivel Beelzebub musste sich natürlich auch dazu gesellen, der ist verdammt geil auf Radler, der genießt das "RADLER" anders:



Bediiiiieenung!.....noch`n Radler

Text von: Dr. Hans Gottfried Bäuerle
 Fotos: Gerhard Denkhau, Rainer Götde
 Cartoons: Thomas Zipfel.....

